

AIHK Region Brugg empfängt 60 Firmen

An der Herbstversammlung lernten die Vereinsmitglieder die Betriebe der Wipf Gruppe kennen.

Inmitten einer Lagerhalle fand am Dienstagabend die zusammengelegte General- und Herbstversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg statt. Nach den Grussworten von Präsident Andreas Heinemann prägten insbesondere politische Statements den ersten Teil des Anlasses.

Roland Schneider, Leiter Planung und Bau der Gemeinde Windisch, erklärte den rund 60 anwesenden Firmenvertretern den Stand des Projekts «Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch». Schneider betonte dabei die Wichtigkeit der bevorstehenden Partizipationsphase. Gemeindepräsidentin Heidi Ammon fügte an, dass man viel Gegenwind gegenüber dem neuen Quartier spüre: «Darum sind wir auf die Unterstützung von Wirtschaftsvertretern wie der AIHK angewiesen.» Weiter machte sich der stellvertretende Geschäftsführer der Steinmann Ingenieure und Planer AG, David Steinmann, als Vertreter der IG Mittelschule Brugg-Windisch für



Herbst- und Generalversammlung erfolgten gemeinsam. Bild: mre

eine Kantonsschule am Standort Bachthalen stark.

AIHK-Direktor Beat Bechtold bot einen Rückblick auf die Tätigkeiten des Vereins im letzten Jahr. Genannt wurden etwa der Einsatz für das repetitive Testen sowie die «zähen Verhandlungen» zum Impfen in Unternehmen. Aktuell zeige sich in der Wirtschaft ein zwiespältiges Bild: Auf der einen Seite ziehe der Export an und die Auftragsbücher füllten sich wieder, auf der anderen Seite kämpfe man mit Rohstoffausfällen

und Produktionsbeschränkungen. Anschliessend an die Ausführungen von Bechtold folgte die eigentliche Generalversammlung. Alle Traktanden – darunter das Budget und der Jahresbeitrag 2021 – nahmen die Teilnehmenden ohne Einwände an. Andreas Heinemann wurde in diesem Zuge als Präsident für die Amtsperiode 2021 bis und mit 2024 bestätigt. Heinemann stellte danach die Ergebnisse der Unternehmensumfrage «Beschäftigung und Lohnpolitik» vor. Unter anderem be-

zeichneten 10% der 130 Teilnehmenden die Beschäftigungslage im vergangenen Jahr als schlecht. 2019 waren es noch 2% gewesen. Heinemann sagte dazu: «Hier sieht man den grossen Effekt von Covid.»

In diesem Jahr bot die Wipf Gruppe dem Anlass in den eigenen Räumlichkeiten im Brugger Wildschachen Platz. Zur international tätigen Unternehmensgruppe gehören insgesamt zwölf Firmen – darunter die lokal ansässige Elco AG und Christinger AG. Geschäftsführer Hans-Jörg Aerni erklärte: «Wir machen etwa 160 Mio. Franken Umsatz pro Jahr und beschäftigen 600 Mitarbeitende.» Aerni stellte diverse Produkte aus dem Sortiment vor. Dazu zählt etwa ein Kaffeebecher, der ohne jeglichen Kunststoff auskommt.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem Rundgang durch die Betriebe der Wipf Gruppe im Wildschachen. Dabei erfuhr man allerlei Wissenswertes – unter anderem, dass in Brugg auch die Speisekarten für McDonald's Schweiz hergestellt werden. (mre)